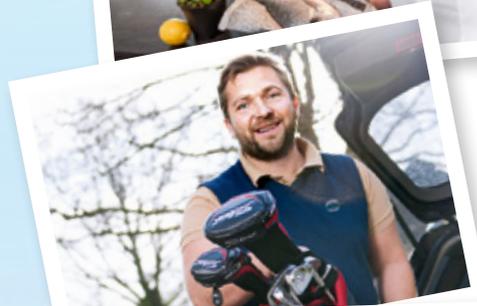


GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN

WIE FÜHLT SICH BREMERHAVEN AN? WIE LEBT ES SICH IN DER GRÖSSTEN
STADT AN DER DEUTSCHEN NORDSEEKÜSTE? SIEBEN WAHL-BREMERHAVENER
ZEIGEN IHRE GANZ PERSÖNLICHE SEESTADT.



BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

mit diesem Magazin möchten wir Ihnen einen Blick auf Bremerhaven aus einer ganz besonderen Perspektive ermöglichen. Lernen Sie die Stadt aus der Sicht von Menschen kennen, die ihr Herz bereits an Bremerhaven verschenkt haben. Sie sind hierhergekommen und geblieben. Dafür hatten und haben sie gute Gründe.

Auf den nachfolgenden Seiten erzählen sieben Wahl-Bremerhavener aus ganz persönlichen Sichtweisen von „ihrer“ Seestadt. Dabei wird deutlich: Bremerhaven ist eine Stadt zum Leben, Lieben, Arbeiten, Studieren – zum Glücklichein. Kurze Wege, die Nähe zum Meer, stabile Immobilienpreise, eine kleine aber feine Kulturlandschaft und eine großartige Lebensqualität sind nur einige Merkmale, mit denen sie die größte Stadt an der deutschen Nordseeküste beschreiben.

Darüber hinaus bekommen Sie Einblicke in den Wirtschaftsstandort Bremerhaven als Hafenstadt, als viertgrößten Containerhafen Europas, als einen der weltweit bedeutendsten Automobilumschlagshäfen und als eines der führenden europäischen Kompetenzzentren der Offshore-Windenergie. Zusätzlich hat sich die Seestadt längst zu einem international anerkannten, innovativen Zentrum für die Fisch- und Lebensmittelverarbeitung entwickelt. Auch die hier ansässigen Wissenschaftseinrichtungen wie das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES, das Polar- und Meeresforschungszentrum AWI sowie die wachsende, wirtschaftsnahe Hochschule Bremerhaven überzeugen auf globaler Ebene mit ihrer maritimen Fachkompetenz.

Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise durch die Seestadt. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.



Melf Grantz

Oberbürgermeister der Stadt Bremerhaven



**BREMERHAVEN
IM INTERNET**

www.bremerhaven.de
www.bis-bremerhaven.de

INHALT

4 Von Haus aus Genießer.

Fisch gibt's bei Prof. Dr. Alexis Papathanassis nur frisch – direkt aus dem Fischereihafen.



6 Großstadtdschungel? Nein danke!

Was Hafenfacharbeiter Marcus Munzert zum Glücklichein braucht.



8 Am liebsten inmitten der Elemente.

Dr. Antje Wagenknecht lebt mit und vom Küstenwind.



10 Begeistert von den Möglichkeiten.

Sie bewegen die Bremerhavener mit Tanz, Kunst und Kultur. Das Künstlerhepaar Claudia Hanfgarn und Martin Kemner im Interview.



14 Traumhaftes Umland mit viel Küste.

Zum Entspannen rauf auf's Rad. Mit Thomas Anthes unterwegs.



16 Verliebt in Bremerhaven.

Wie Studentin Sina Brinkmann in der Seestadt lebt und wohnt.



18 Wer hier lebt, liebt den Deich und das Meer.

18





Prof. Dr. Alexis Papathanassis

FISCHGENUSS VOM FEINSTEN



ZUR PERSON:

Der von Rhodos stammende Kreuzfahrtprofessor kommt mit dem Motorrad zur Uni. Ein lebhafter Charakter und die unkomplizierte Ausstrahlung von Prof. Dr. Alexis Papathanassis beeindrucken. Eines wird klar: Er passt perfekt nach Bremerhaven – wo er seit 2005 lehrt und lebt.



Schon der Titel seiner Professur ist einzigartig: Cruise & Tourism Management. Natürlich, es gibt Kollegen, die ebenfalls Kreuzfahrten erforschen. Einen Lehrstuhl extra für dieses Thema hat in Europa jedoch nur Prof. Dr. Alexis Papathanassis inne. Die Hochschule Bremerhaven hat es möglich gemacht. „Und das ist charakteristisch für die Seestadt. Hier lässt sich viel bewegen.“ Aber nicht nur deshalb lebt der Grieche gern direkt an der Weser.

„Ich habe ein Herz für diese Stadt“, bekennt der Wirtschaftswissenschaftler in seiner höflich-lässigen Art. Dafür gibt es verschiedene Gründe, wie den „rauen aber ehrlichen Menschenschlag“, eine besondere Wohnqualität mit Blick auf die Weser oder aber Bremerhaven als Dreh- und Angelpunkt der deutschen Fischwirtschaft. Papathanassis, geboren auf Rhodos, ist schon von Haus aus Freund der guten, frischen Küche. Er liebt die hiesige Vielfalt und kontinuierliche Frische der Rohware. Ein Vorteil, den der Hobbykoch zu schätzen weiß: Frischer Fisch – in allen Zubereitungsvarianten – ist Hauptbestandteil seiner experimentellen Küche.

Der Fang und die Verarbeitung gehen in der modernen Fischwirtschaft längst getrennte Wege. Obwohl auch in Bremerhaven nur noch selten ein Fangschiff fest macht, ist der Fischereihafen der größte fischverarbeitende Standort in Deutschland. Und das Sortiment an Fischprodukten scheint hier schier unerschöpflich: Frischfisch, Räucherfisch, Marinaden und Convenience-Produkte bis hin zur Tiefkühlkost. „Ich kaufe den Fisch direkt im Fischereihafen.“

Als Touristiker weiß der Hochschulprofessor aber vor allem zu schätzen, wie die Seestadt ihren Besuchern und auch den Bewohnern selbst das für die Stadt so bedeutende Thema „Fisch“ nahebringt. Mit dem „Schaufenster Fischereihafen“ haben die Experten eine maritime Erlebniswelt rund um den Fisch und das Meer geschaffen. In der ehemaligen Fischpackhalle IV liegen Tür an Tür gehobene Restaurants und gemütliche Hafenkneipen, Geschäfte mit maritimem Zubehör und natürlich gibt es Fisch in allen Variationen – frisch und appetitlich präsentiert. Dagegen kann sich Papathanassis nicht wehren. „Selbstverständlich ist das Schaufenster Fischereihafen immer einen Besuch wert, erst recht, wenn ich Gäste bekomme, die nicht aus Bremerhaven stammen.“ Aber nicht nur dann. „Die Köche der dort ansässigen Restaurants verstehen ihr Handwerk sensationell“, so der Genießer augenzwinkernd.

MEIN TIPP: FIEDLERS FISCHMARKT ANNO 1906

„Im Schaufenster Fischereihafen sollte man unbedingt ‚Fiedlers Fischmarkt anno 1906‘ aufsuchen. Hier kann man von einem wahren Erlebniseinkauf sprechen. In den authentischen Räumen der ehemaligen Packhalle IV zeigt das Familienunternehmen einen Fischmarkt wie vor 100 Jahren. Einfach großartig.“

FISCH AUS BREMERHAVEN

Bremerhaven nimmt in der Fisch- und Lebensmittelverarbeitung bundesweit eine beispielhafte Spitzenposition ein. Im Fischereihafen verarbeiten mehr als 4.000 Beschäftigte in über 80 Unternehmen jährlich über 200.000 Tonnen Fisch. Das ist die Hälfte der gesamten Fischverarbeitung in Deutschland. Mit hoher Kompetenz werden in Bremerhaven Frischfisch verarbeitet, Räucherfisch, Grillfisch und Tiefkühlprodukte hergestellt sowie Marinaden, Fischsalate oder Sushi zubereitet.



IN BREMERHAVEN ZU WOHNEN BEDEUTET LEBEN!

Gerade hat Marcus Munzert wieder ein Wochenend-Seminar besucht. Das Thema: „Sanieren und profitieren“. Als Besitzer eines Mehrfamilienhauses möchte er besonders nah am Thema Bauen, Sanieren und Werterhaltung sein. Den Großteil seiner Freizeit verbringt der Hobby-Handwerker mit dem Renovieren und Modernisieren seiner eigenen Immobilie. „Bei einem solch großen Gebäude gibt es immer etwas zu tun“, sagt er lachend. Vom Hof aus schaut Munzert zufrieden auf sein Eigenheim. Für dieses kann sich der gebürtige Berliner keinen besseren Standort als Bremerhaven vorstellen. „Die Seestadt ist mein Zuhause!“

Als Munzert elf Jahre alt war, sind seine Eltern mit ihm aus der heutigen Hauptstadt an die Küste gezogen. Zunächst absolvierte er eine Ausbildung in einem klassischen maritimen Beruf. „Ich bin gelernter Fischwirt und fuhr täglich zum Fischfang raus aufs Meer. Doch das ist lange her“, erinnert er sich. Heute arbeitet er von der Landseite aus und trägt direkt zu einer der großen Bremerhavener Erfolgsgeschichten bei: Die Seestadt zählt als viertgrößter europäischer Containerhafen zu den weltweit Führenden. Munzert ist Van-Carrier-Fahrer, steuert eines der hochbeinigen Fahrzeuge, die die Container von und zu den Schiffen transportieren. In einer Höhe von zehn Metern manövriert er von seiner Fahrerkabine aus den Carrier zwischen Tausenden von Containern über den Terminal. Beim Führen dieser schwankenden Fahrzeuge ist Fingerspitzengefühl gefragt. Geht ein Fahrer zu scharf in die Kurve, besteht die Gefahr, dass das Großfahrzeug kippt. Hier ist pure Konzentration erforderlich – und lebenswichtig.

Den Ausgleich zu seiner hochkonzentrierten Arbeit auf dem Containerterminal findet er zum einen in seiner Tätigkeit als Hobby-Handwerker. Zum anderen nutzt

er leidenschaftlich gern die Möglichkeit, zum Golfschläger zu greifen. „Das ist in Bremerhaven ja so großartig. Obwohl ich in einer Großstadt lebe, ist sie die Stadt der kurzen Wege“, schwärmt er. Seine Immobilie, in der er selbst mit seiner Freundin eine wunderschöne, große Altbauwohnung bewohnt, befindet sich in direkter Innenstadtlage. „Von hier aus bin ich in null Komma nichts auf dem Golfplatz, kann in der City shoppen gehen oder kann es mir nach nur fünf Gehminuten bei meinem Lieblingsitaliener gut gehen lassen.“

„Das Schöne an Bremerhaven ist auch, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis in jeder Hinsicht stimmt.“ Seine Freundin Helya stammt aus München und ist ihrer Liebe in den hohen Norden gefolgt. „Wir kennen den Großstadtdschungel und auch, was mit ihm verbunden ist: Hohe Mieten, immense Lebenshaltungskosten und so weiter“, verdeutlicht der Hafenfacharbeiter. „Das ist in Bremerhaven ganz anders. Wir können hier alles machen. Oder anders: Wir können hier richtig gut leben“, sagt er als Hauseigentümer, Lifestyle orientierter Genussmensch und Sportler. „Bremerhaven ist meine Stadt zum Glückhsein.“

MEIN TIPP:

„Wer einen Eindruck vom emsigen Treiben im Hafen gewinnen möchte, sollte unbedingt den Containerausichtsturm in der Steubenstraße aufsuchen. Dieser wurde aus zwölf Containern speziell für Besucher errichtet. Aus etwa 15 Meter Höhe bekommt man einen Rundblick auf den Container-Terminal, den Auto-Terminal, die Schleusen und den Kreuzfahrt-Terminal. Ein großartiger Ausblick – völlig kostenfrei.“

ZUR PERSON:

- Straddle Carrier-Operator / Van-Carrier-Fahrer im Containerhafen
- Geboren in Berlin
- Als Kind nach Bremerhaven gezogen
- Hobby-Golfer und Genießer





WELTHAFEN BREMERHAVEN

Als viertgrößter europäischer Containerhafen und größter Automobil-Umschlagplatz in Europa zählt Bremerhaven zu den weltweit führenden Häfen. Eine weitere Kernkompetenz liegt in der Verteilung zeitkritischer und temperaturgeführter Waren. Modernste Umschlaganlagen, ideale Übersee- und Hinterlandverbindungen, logistisches Know-how, das seinesgleichen sucht, ein großartiges Netzwerk hochspezialisierter Logistik- und Hafendienstleister sowie exzellente Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bieten hervorragende Standortbedingungen.

VIEL WIND UM BREMERHAVEN



„Hier gehöre ich her“ – das wurde ihr bereits im Vorstellungsgespräch klar, als sich Dr. Antje Wagenknecht um die Position als Geschäftsstellenleiterin des in Bremerhaven ansässigen Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES bewarb. Aus diesem Gedanken hat sich ein Lebensgefühl entwickelt: Mit der Seestadt hat sie ihren Lebensmittelpunkt gefunden. Beruflich und privat.

Für die Wahl-Bremerhavenerin gibt es kaum etwas Schöneres, als sich am Deich so richtig durchpusten zu lassen. Hier, direkt am Wasser, weht es immer. „Ich liebe das Wasser und den Wind“, schwärmt sie. Ihr Arbeitsweg führt sie, zu Fuß oder auch mit dem Rad, direkt am Deich entlang, wo sich auch das Institut befindet – ein Katzensprung von Geestemünde aus, dem zentral gelegenen Stadtteil, in dem sie lebt.

Neben den Elementen Wasser und Wind gibt es noch ein ganz besonderes charakteristisches Merkmal, das Dr. Antje Wagenknecht Bremerhaven zuschreibt: „Es gibt kaum eine Stadt in vergleichbarer Größe, die sich in so kurzer Zeit so neu erfunden hat“.

„Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, aber auch die Bürger haben es geschafft, das Fundament der größten Stadt an der Nordseeküste neu auszurichten.“ Es ist gelungen, Bremerhaven zu einem führenden europäischen Kompetenzzentrum der Offshore-Windenergie auszubauen. So hat der Ausbau einer international renommierten Forschungs- und Entwicklungslandschaft sowie Investitionen in außerordentlich attraktive touristische Angebote, wie das Klimahaus Bremerhaven oder das Deutsche Auswandererhaus, die Wirtschaftsstruktur in Bremerhaven ergänzt und zukunftsorientiert ausgerichtet.

Dieser Wandel beschreibt eine Dynamik, mit der sich die IWES-Geschäftsstellenleiterin sehr gut identifizieren kann. „Ich

ZUR PERSON:

Dr. Antje Wagenknecht studierte in Bremen, Tokio und Dubai, promovierte zum Thema „Schwimmende Strukturen“ und absolviert gegenwärtig einen MBA Business Management in Münster. 2012 übernahm sie am Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES die Geschäftsstellenleitung und ist unter anderem für die Themen Strategieentwicklung und Internationalisierung verantwortlich. Seitdem lebt die gebürtige Münchenerin in Bremerhaven.

möchte mit meiner Arbeit einen Beitrag zur Fortführung dieses Strukturwandels leisten. Wir testen Prototypen von Komponenten der neuen Anlagengeneration, die zur Kostenreduktion der Windenergie beitragen“, erläutert sie und schaut dabei weit über die nationalen Grenzen hinaus.

Mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien leistet die Stadt ihren Beitrag gegen den Klimawandel. „Hier gibt es viele engagierte Menschen mit dem Ziel, die Energiewende voranzutreiben.“ Damit nimmt Bremerhaven eine Vorbildfunktion ein. „International werden Bremerhaven und das Fraunhofer IWES als Best-Practice-Beispiele betrachtet. Das ist einer von vielen Gründen, die mich stolz auf Bremerhaven machen.“



Das Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES betreibt Forschung und Entwicklung im Bereich der Windenergie.



MEIN TIPP: HAVENWELTEN BREMERHAVEN

„Wann immer es meine Zeit zulässt, mache ich einen Abstecher in die Havenwelten, das touristische Zentrum der Stadt. Direkt am Deich gelegen, kann ich dort in Ruhe die Seele baumeln lassen. Hier bekomme ich stets ein gewisses Urlaubsgefühl. Auch deswegen sind die Havenwelten in der Regel mein Ziel, wenn ich Besuch bekomme, der die Seestadt noch nicht kennt. Ich lebe, wo andere Urlaub machen.“



WINDENERGIE AUS BREMERHAVEN

Aufgrund der Nähe zum seeschifftiefen Wasser, hervorragender Verkehrs- und Hafeninfrastrukturen und einer strategischen Entwicklung von Clusterstrukturen haben sich führende Unternehmen der Branche für den Standort Bremerhaven entschieden. An keinem anderen Standort – national wie international – findet sich ein derart ausgeprägtes Spektrum der Offshore-Windenergie mit Produzenten und Dienstleistern auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette. Darüber hinaus bietet die Seestadt vielfältiges wissenschaftliches Know-how im Offshore-Info-Center des Klimahauses Bremerhaven zum Thema Windenergie.





Claudia Hanfgarn & Martin Kemner

DIE STADT DER 1.000 MÖGLICHKEITEN

Mit Claudia Hanfgarn und Martin Kemner hat Bremerhaven zwei Menschen gewonnen, die die Seestadt bewegen wollen. Und das in vielerlei Hinsicht: Als diplomierte und mehrfach ausgezeichnete Künstler arbeiten sie mit Schülern, begeistern sie für Tanz, Kunst und Kultur. Mit Projekten, die sie gemeinsam mit Bürgern jeden Alters, jeder Herkunft und unabhängig der schulischen Vorbildung umsetzen, ebnen sie den Boden für gegenseitigen Respekt, Toleranz und ein multikulturelles Miteinander.

Im Laufe der Zeit haben sie viele Mitstreiter und Begleiter für ihr Wirken in der Stadt gewinnen können. Ihre Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung findet bundesweit Anerkennung – dank überregionaler Vernetzung und erstklassigem Ruf bekommen Bremerhavener Tanz- und Kultur-Projekte immer wieder die Bundesmittel zugesprochen.

Im Interview mit unserer Redaktion erzählen die beiden von ihrer Arbeit und ihren Visionen für Bremerhaven.



Ihr Engagement am hiesigen Stadttheater hat Sie und Ihre Frau nach Bremerhaven geführt. Sie sind geblieben. Warum?

Martin Kemner: In Bremerhaven haben wir beide eine gute berufliche Perspektive gesehen. Ich als Schauspieler und Claudia als Tänzerin. Uns war allerdings klar, dass wir irgendwann freischaffend arbeiten möchten. Hier haben wir die Chance bekommen, uns zu entfalten.

Claudia Hanfgarn: Wir wurden wahrgenommen. Zuvor habe ich schon in Köln und Wuppertal an Schulen gearbeitet. Das war für Bremerhaven damals Neuland – dieses haben wir dann gemeinsam betreten.

Das hört sich so einfach an.

Claudia Hanfgarn: Naja, natürlich muss man beharrlich sein und ein Ziel verfolgen. Aber wenn man hier in der Stadt das Gefühl hat, etwas könnte für Bremerhaven gut sein, verbündet man sich, im positiven Sinne.

Martin Kemner: Hier gibt es tatsächlich noch so etwas wie den kurzen Dienstweg.



MEIN TIPP

CLAUDIA HANFGARN: DIE VIELFÄLTIGKEIT DER KULTURSZENE ENTDECKEN

„Bremerhaven zeichnet sich durch besondere, kleine wie auch große Veranstaltungen aus. Es gibt so viele fabelhafte Schauplätze für Kunst und Kultur. Sei es das Figurentheater, das Theater im Fischereihafen, das Kabinett der Kunsthalle oder der Pferdestall des Vereins ‚Kunst und Nutzen Atelier‘. Nicht zu vergessen natürlich das Stadttheater Bremerhaven. Sie alle wollen entdeckt werden. Es lohnt sich.“

MARTIN KEMNER: KUNSTHALLE BREMERHAVEN

„Die Kunsthalle Bremerhaven ist ein Ort mit wirklich progressivem künstlerischen Ansatz, den man in vergleichbar großen Städten lange suchen muss. Sie ist immer wieder einen Besuch wert.“



Theater, Musik und Comedy im kultigen Pferdestall erleben.



Im Herzen der Innenstadt liegt Bremerhavens renommiertes Kunstmuseum des Kunstvereins.



Das Stadttheater Bremerhaven bietet Theater in den drei Sparten Musiktheater, Schauspiel und Ballett.



Mit der Kunsthalle verfügt der Kunstverein Bremerhaven über ein eigenes Haus für Wechselausstellungen.



Das Theater im Fischereihafen befindet sich in einer ehemaligen, liebevoll restaurierten Fischversandhalle.



Das „piccolo teatro“ trägt zurecht seinen Namen als kleinstes Theater der Stadt.





ZUR PERSON CLAUDIA HANFGARN:

- Diplom-Tanzpädagogin und diplomierte Bühnentänzerin
- Geboren in Düsseldorf
- Tänzerische Ausbildung in London an der Central School of Ballet und an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover
- Verheiratet mit Martin Kemner
- Seit Anfang der 90er Jahre in Bremerhaven

ZUR PERSON MARTIN KEMNER:

- Diplom-Schauspieler
- Geboren in Dülmen
- Schauspiel-Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover
- Verheiratet mit Claudia Hanfgarn
- Seit Anfang der 90er Jahre in Bremerhaven



Können Sie beispielhaft ein Projekt nennen und beschreiben, das Sie hier umgesetzt haben?

Claudia Hanfgarn: Natürlich – TAPST. Die Abkürzung steht für Tanzpädagogisches Projekt Schultanz, das ich im Jahr 2000 in Zusammenarbeit mit der Stadt entwickelt habe. Die Kernidee des Projekts sieht die Vermittlung von kreativen, insbesondere tänzerischen und körpersprachlichen Fähigkeiten durch professionelle Bühnenkünstler vor. TAPST ist daher nicht nur ein pädagogisches sondern auch ein künstlerisches Projekt.

Martin Kemner: Aufgrund des fächer- und stufenübergreifenden Ansatzes gilt TAPST als herausragendes Beispiel in der Schullandschaft und findet überregional Beachtung und Anerkennung. TAPST unterstützt Schultheater- und Tanzprojekte und unterrichtet Schüler, Lehrer und Erzieher in Sachen Tanz und Theater.

Was ist ihr Ziel, was möchten Sie erreichen?

Claudia Hanfgarn: Zunächst möchte ich eine künstlerische Auseinandersetzung starten. Gemeinsam setzen wir uns kritisch mit dem Thema Tanz auseinander. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Zusammen mit den Lehrkräften schaffen wir es, das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken. Unsere Kunst macht sensibel, lässt das Leben spüren.

Martin Kemner: Darüber hinaus gilt es, die Menschen – also den ganz normalen Bürger – wieder für Kultur zu begeistern. Sie mitzunehmen und zu beteiligen. Wie zum Beispiel auch bei „Postcards from Bremerhaven“.

Ein Projekt mit internationalem Ursprung und in gewisser Weise auch Ihre Hommage als Filmemacher an Ihr Bremerhaven.

Martin Kemner: Genau. In dem internationalen Projekt „Postcards from ...“ arbeiten Künstler-Teams mit verschiedenen Gruppen aus einer Stadt, um gemeinsam kurze „Filmpostkarten“ zu produzieren. Erst Berlin, London und jetzt auch Bremerhaven. Hier haben wir Kurzfilme von jeweils knapp einer Minute Länge entwickelt, an denen rund 140 Personen beteiligt waren. Entstanden sind zehn professionelle Film-Postkarten, die Menschen – Kinder und Erwachsene, Schüler und Studenten, junge Mütter und Senioren – an unterschiedlichen Orten zeigen und die Einzigartigkeit der Seestadt und ihrer Bewohner widerspiegeln.

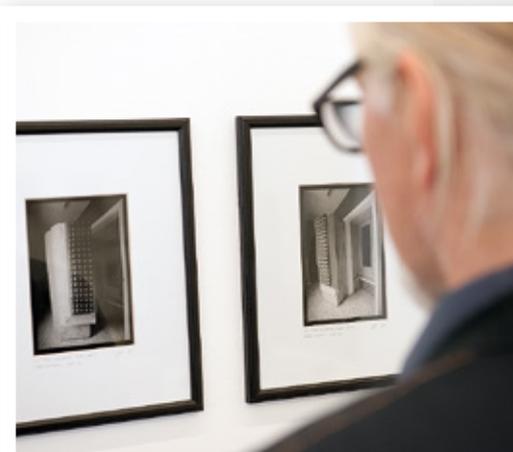
Apropos Einzigartigkeit. Welche drei Begriffe charakterisieren Bremerhaven für Sie?

Claudia Hanfgarn: Stürmisch. Auf dem Weg. Will entdeckt werden.

Martin Kemner: Gegensätze. Rau aber herzlich. Nordischer Humor.

Alles Gründe um herzukommen – und zu bleiben. Aber wo wollen Sie mit Ihrer Arbeit noch hin?

Claudia Hanfgarn: Wir werden genau dort weitermachen, wo wir uns gerade befinden. Es gibt so viele Menschen, die wir noch für die unserer Meinung nach so entscheidenden gesellschaftlich-sozialen Werte begeistern können: Respekt, Toleranz und Miteinander. Und wir sind sicher, Bremerhaven macht auch weiterhin mit!



Thomas Anthes

DIE GEHÖREN ZUSAMMEN: BREMERHAVEN UND DAS UMLAND



Fahrradtouren sind wohl die schönste Möglichkeit, Bremerhavens Umland mit seinen wunderbaren, ländlich geprägten Ortschaften kennenzulernen.



ZUR PERSON:

Als Inhaber der „Sander-Apotheken“ beschäftigt Thomas Anthes in Bremerhaven etwa 70 Mitarbeiter. Der gebürtige Bremer lebt seit 2013 gemeinsam mit seiner Familie in Bremerhaven.



Mitten im Grünen und doch im Herzen der Stadt hat sich Thomas Anthes mit seiner Familie niedergelassen. In unmittelbarer Nähe zum Bürgerpark bewohnen die Vier ihr Eigenheim. Damit hat sich der gebürtige Bremer bewusst für Bremerhaven als Lebensmittelpunkt entschieden. Nicht nur die Stadt allein gestaltet sich für den naturbegeisterten Unternehmer besonders reizvoll. Auch das Umland mit seiner einzigartigen Landschaft hat auf ihn eine außergewöhnliche Wirkung.

„Ich finde es großartig, dass ich mich aufs Rad schwingen kann und in null Komma nichts an Orte gelange, für die andere weite Anreisen auf sich nehmen“, schwärmt er. Nicht nur, dass Anthes innerhalb weniger Minuten die Bremerhavener Innenstadt oder die attraktiven Havenwelten erreicht. Zu seinen bevorzugten Anlaufpunkten zählt die Wurster Nordseeküste, ein einzigartiger Landstrich zwischen Marsch und Geest.

„Die Bedingungen für Radsportler sind in und um Bremerhaven einfach optimal, egal ob man Richtung Cuxhaven oder gen Süden fährt“, verdeutlicht der passionierte Rennradfahrer. Dabei verfügt

das gesamte so genannte Cuxland, das sich um die Seestadt schmiegt und zu dem auch die Wurster Nordseeküste zählt, über außerordentlich attraktive Ausflugsziele. „Da gibt es so viele Beispiele: Die „Alte Liebe“ in Cuxhaven, das wunderschöne Fleckchen „Altlunenberg“ oder das „Niedersachsenhaus“ in Bramstedt – Hauptsache echt nordisch“. Eine Rast wert sind auch immer wieder die liebevoll gestalteten und von den Landfrauen betriebenen „Melkhüs“. Sie laden mit regionalen Spezialitäten an vielen Radwanderwegen zum Verweilen ein. „Schlemmen, pausieren und die Seele baumeln lassen – wie im Urlaub. Das ist doch wunderbar.“

Eine weitere Leidenschaft des Wahl-Bremerhavener drückt sich in der Begeisterung für die Fischtown Pinguins aus. Die in der Deutschen Eishockey Liga 2 spielende Top-Mannschaft kämpft in der modernen, über 4.000 Besucher fassenden Eisarena fast immer vor ausverkauftem Haus. „Die Heimspiele am Freitagabend läuten traditionell unser Wochenende ein“, so Anthes. Doch die Fischtown Pinguins sind nicht das einzige Bremerhavener Top-Team, das Unterstützung durch die sportbegeisterte Familie Anthes erfährt. Die Eisbären Bremerhaven spielen in der Basketball-Bundesliga und können ebenfalls auf die Anthes als treue Anhänger zählen – in guten und in schlechten Zeiten.

MEIN TIPP: DAS SIEBHAUS IN WREMEN

„Wir radeln unheimlich gern mit der ganzen Familie nach Wremen. Die Strecke dorthin, am Deich entlang, ist einzigartig. Natur pur. Nach knapp zwanzig Kilometern an der Wurster Nordseeküste angekommen, gönnen wir uns am liebsten ein Stück legendären Apfelkuchen aus dem Siebhaus. Einfach lecker.“





Sina Brinkmann

EIN GROSSES STÜCK LEBENSQUALITÄT FÜR STUDIERENDE

ZUR PERSON:

- Sina Brinkmann
- Gebürtig aus Minden
- Studentin der Digitalen Medienproduktion an der Hochschule Bremerhaven
- Deutschlandstipendiatin gefördert durch den Lions Club Bremerhaven

rhav

Sina Brinkmann lächelt, wenn sie an ihre erste Begegnung mit Bremerhaven denkt. „Ich habe mich sofort frei gefühlt. Der Deich, die Weite, das Meer. Einfach ein wunderbares Lebensgefühl!“ Umso größer war ihre Freude, als sie die Zusage für ihren Studienplatz an der renommierten Hochschule Bremerhaven bekam. „Die Seestadt war von Anfang an meine erste Wahl“, so die Studentin der Digitalen Medienproduktion. Und genau die Richtige.

Mit den Strukturen einer etwa 110.000-Einwohner starken Großstadt bietet Bremerhaven der gebürtigen Mindenerin das ideale Lebensumfeld. Nur wenige Gehminuten von der Hochschule entfernt, bewohnt die Studentin in bester Innenstadtlage eine wunderschöne, lichtdurchflutete Zwei-Zimmer-Wohnung. „Die wirklich erschwinglichen Mietpreise ermöglichen uns Studierenden mit einem begrenzten Budget ein großes Stück Lebensqualität“, schwärmt die junge Frau.

Außerdem benötigt sie hier kein Auto. „Wozu? Ich lebe in der Stadt der kurzen Wege“, sagt die Studentin lachend. Recht hat sie. Von ihrer Wohnung aus läuft sie nur wenige Minuten zur Hochschule, in die City, zur Touristenattraktion Havenwelten oder zur Szene-Meile „Alte Bürger“. Ansonsten lobt sie die gute Verkehrsanbindung per Bus und Bahn. Doch das Wichtigste: „Ich wohne fast direkt am Deich, meinem Lieblingsplatz in Bremerhaven – wo die Weser schon fast Nordsee ist.“

Hier am Weserdeich genießt sie freie Zeit mit ihren Kommilitonen, allein aber vor allem mit ihrem Freund Nils, den sie in der Seestadt kennen und lieben gelernt hat. „Gefunkt hat es im ‚Stuca‘. Nebenbei – hier gibt es den besten Kaffee an der ganzen Hochschule“, berichtet sie schmunzelnd vom Studierenden-Café, das übrigens auch von Studierenden betrieben wird. Überhaupt freut sich die Hochschule über einen sehr aktiven Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTA). „Für Neulinge an der Hochschule ist es auf jeden Fall empfehlenswert, die Veranstaltungen des ASTA zu besuchen. Oder sich hier am besten gleich selbst zu engagieren. So lernt man schnell andere Leute kennen“, erinnert sie sich an ihren Start in der Seestadt.

MEIN TIPP: DIE „ALTE BÜRGER“

„Ich liebe es, mich mit Freunden in der ‚Alten Bürger‘ zu treffen. So nennen wir Bremerhavener unsere Kneipen- und Szene-Meile. Hier reihen sich coole Locations und angesagte Kneipen wie Perlen an einer Kette aneinander. Dabei hat sich das urig-gemütliche ‚Rüssel‘ zu meiner Lieblingskneipe entwickelt.“



HOCHSCHULE BREMERHAVEN

Das maritime Profil ist charakteristisch für die Hochschule Bremerhaven. Dazu trägt nicht nur ihre geografische Lage direkt an der Wesermündung zur Nordsee bei, sondern auch ihre innovativen, modernen und maritim geprägten Studiengänge. In den 24 technischen, naturwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Masterstudiengängen der „Hochschule am Meer“ sind rund 3.200 Studierende aus über 60 Nationen gelistet.



WENN DU DEN FINGER
IN DAS WASSER STECKST,
TELEFONIERST DU MIT
DER GANZEN WELT*



Sturmerprobt stemmt er sich den Fluten entgegen, die bei starkem Nordwest die ganze Wucht und Masse des Meeres aufnehmen können. Er erinnert daran, dass Wind und Wasser immer die Schicksalsmächte von Seestädten waren. Er ist aber ein ebenso unerlässlicher emotionaler Halt für die Bremerhavener: Wer abschalten will, geht an den Deich. Vielleicht wirkt das Panorama so stark, weil es einem vermittelt, dass man stets mit mehr verbunden ist, als man denkt.

* Hermann Freudenberger, ehemaliger Feuilletonist der hier ansässigen Nordsee-Zeitung.

IMPRESSUM

Herausgeber

BIS Bremerhavener Gesellschaft für
Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH
Am Alten Hafen 118, 27568 Bremerhaven

Konzeption, Text und Gestaltung

KELLING!
Agentur für Marketing und Kommunikation
GmbH & Co. KG

Redaktion

BIS Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

Dr. Barbara Schieferstein
Tel.: +49 471 94646-922
schieferstein@bis-bremerhaven.de

Fotografie

Harry Zier, Fotolia, Stadt Bremerhaven, BIS Bremerhaven/
Matthias Ibeler, Bremenports GmbH & Co. KG, KUK Film,
Helmut Groß, Senvion, Kunst und Nutzen e.V./Pferdestall,
Kunsthalle Bremerhaven, Stadttheater Bremerhaven,
FBG Bremerhaven, Kunstverein Bremerhaven, Manja Herrmann
Instant Impro, Theater im Fischereihafen, Piccolo Teatro,
Eisbären Bremerhaven, Jens Rillke, Kai Martin Ulrich,
Antje Schimanke, Chris Sauer

Druck

Müller Ditzen AG, Bremerhaven

Die Broschüre wurde aus Mitteln des Landes Bremen
durch die BIS Bremerhavener Gesellschaft für
Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH gefördert.

Der Senator für Wirtschaft,
Arbeit und Häfen  Freie
Hansestadt
Bremen

Bremerhavener Gesellschaft
für Investitionsförderung
und Stadtentwicklung mbH 
www.bis-bremerhaven.de



ClimatePartner[®]

klimateutral

Druck | ID: 11281-1605-1008